

Jahresbericht 2008

- Zahlen und Fakten zur Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes -

**1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS /
Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten**

GIS/Koordinierung

Die Schwerpunkte des Jahres 2008 im Bereich GIS waren:

Datenpflege in den verschiedensten Kategorien des Umweltbereiches:

- Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz (tlw. Nachbearbeitung von Schutzgebietsdaten des LUA anhand von Flurkarten mit Hilfe der ALK-Daten)
- Biototypen
- Artendaten
- Baumschutz/Alleen
- Eingriffsregelung/ Kompensation
- Gewässerschutz (insbesondere TWSZ)
- Bodenschutz (Schlempeausbringung, Klärschlammasbringung)
- Altlastenkataster
- Sonstige Daten (Anträge Koordinierung, Leitungen, Rad-Wanderwege, Funkmaststandorte)

Anzahl neu aufgenommener Datensätze: 2962

Änderung von Datensätzen: 1161

Abfragen von Informationen (1081 als Kartenausdruck und 4122 als mündliche Kurzinformation) aus dem GIS durch gezieltes Zusammenstellen sowie Verschneidung von Daten für die Mitarbeiter des Amtes, aber auch für Büros und Antragsteller im Rahmen von Stellungnahmen zu TÖB- Verfahren, insbesondere zu Schutzgebieten, Biotopen, Trinkwasserschutzzonen und Altlasten bzw. Altlastverdachtsflächen.

Einen hohen Stellenwert für eine effizientere Arbeit der Mitarbeiter in den Fachbereichen hat inzwischen die Erstellung bzw. Pflege der Spezial-Viewer für das Amt 68. Zu den bereits bestehenden Viewern für die Bereiche Naturschutz und Gewässerschutz ist im Jahr 2008 ein weiterer Viewer für den Bereich Altlasten/ Bodenschutz erarbeitet und als Auskunftssystem zur Verfügung gestellt worden. Eine regelmäßige Aktualisierung dieser Spezial-Viewer ist erforderlich.

Einführung von ArcGIS 9.1

Bei ersten Anwendungsversuchen wurde festgestellt, dass das Programm auf den vorhandenen Rechnern zu langsam läuft, um eine effiziente Arbeit zu erreichen. Zudem gibt es einige Probleme mit der Programmstabilität. Darüber hinaus fehlt den GIS-Bearbeiterinnen die Zeit, um sich in die Komplexität des neuen Programms einzuarbeiten.

Koordinierung

Zu den Aufgaben der GIS-Bearbeiterinnen des Amtes gehört auch die Koordinierung aller Stellungnahmen des Amtes im Rahmen der TÖB - Beteiligung bzw. zur Beantragung von Fördermitteln. Darüber hinaus erfolgt die zentrale Erstellung von Auskünften nach Umweltinformationsgesetz für das Amt 68.

Die Anträge werden mit den entsprechenden Informationen aus dem GIS an die Bearbeiter in den einzelnen Sachgebieten zwecks Berücksichtigung bei der fachlichen Zuarbeit weitergereicht.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1210 Stellungnahmen sowie 93 Auskünfte zu Umweltbelangen erstellt.

	2006	2007	2008
davon			
Stellungnahmen zu:			
Bauordnung			
Baugenehmigungen	863	755	774
BImSch-Verfahren	74	64	89
Erlaubnisverf. nach § 13 Betriebssicherheits-VO	1	3	3
Bauplanung			
FNP (Flächennutzungspläne)	3	14	8
BPI (Bauleitpläne) VBP (Vorhaben-und Erschließungspläne)	24	58	32
Satzungen	3	1	4
Rahmenpläne	3	1	1
Schutzausweisungen	5	3	1
Bodenordnung	9	6	2
Wald	10	9	7
Fördermittel			
Investitionszuschuss	23	21	9
INTERREG	1	0	2
ILE/LEADER+/ELER	17	2	24
Landschaftswasserhaushalt	28	16	16
Infrastrukturmaßnahmen			
Verkehrswege	64	57	71
Leitungen	100	80	73
Abgrabungen	7	2	0
Sonstige	2	2	1
Auskünfte			
Umweltbelange gesamt	6	24	15
Altlastenkataster LK (ALKAT)	70	93	78

Ordnungswidrigkeiten

Tabelle 1

Fallzahlen 2008 im Vergleich zu den Vorjahren

Bereiche	2006	2007	2008
<u>Anzeigen gesamt</u>	275	317	310
davon			
Abfall allgemein	169	164	147
Autowracks	10	4	7
Naturschutzbereich	41	57	59
Gewässerschutzbereich	34	37	35
Jagd und Fischerei	21	55	62
<u>Ahndungen gesamt</u>	69	57	77
davon			
Bußgeldbescheide ges.	30	27	43
Verwarngeldbescheide ges.	39	30	34
Kostenerstattung Verwaltungszwang	10	1	1
VA an Staatsanwaltschaft	8	29	11
Erzwingungshaft	2	1	
Ausgleichsmaßnahmen	2	5	10
Illegal entsorgter Abfall in t	220,96	309,53	213,50

Arbeitsschwerpunkte waren die Bereiche Abfall und Naturschutz. Auffällig ist die Zunahme von Ordnungswidrigkeiten im Bereich Jagd und Fischerei (dav.30%Jagd) und Naturschutz im Vergleich zu 2006.

Grundstücksverkehr und Landpacht

Der Grundstücksverkehr 2008 ist durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. Fortführung des Erwerbs zur Erhöhung des Eigenlandanteils bei ortsansässigen Landwirten
2. Erhöhte Intensität bei der Abwicklung von Kaufverträgen nach EALG/FIErwVO
3. Übertragung/Kauf von Flächen zu Naturschutzzwecken
4. Flächenerwerb für außerlandwirtschaftliche Investitionen (Straßenbau, Windkraftanlagen)
5. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Schenkung, Erbauseinandersetzung u. ä.

Der Umfang der durch Landwirte erworbenen Flächen außerhalb des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (Kaufpreisvolumen: über 22 Millionen Euro) weist gegenüber 2007 keine wesentliche Änderung auf.

Im Rahmen des EALG wurden ca. 9,5 Millionen Euro investiert, mit diesen Verträgen wurden zuletzt nur in geringem Umfang zusätzlich Flächen zum Verkehrswert erworben. Der nochmalige Anstieg beim Flächenumfang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem für den begünstigten Flächenerwerb verbleibenden Restzeitraum bis Endtermin 31.12.2009.

Außerhalb des EALG wurden insgesamt im Amt 469 notarielle Verträge bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von ca. 8550 Hektar umfassen.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt die Kaufaktivitäten von Landwirten wieder.

Tabelle 2

Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Vergleich der Jahre 2006 bis 2008

Betriebsform	Anzahl Kaufverträge			Fläche (ha)			Ø Preise € je ha		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	5	17	17	149,6	104,4	104,4	3205,-	3388,-	2612,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb / GbR	65	103	83	1542,0	1304,6	1343,2	4222,-	4001,-	5575,-
juristische Personen	126	126	112	1886,9	1828,1	2199,2	3611,-	4282,-	6202,-
ortsfremde Landwirte	5	9	3	60,4	245,4	15,4	3865,-	4896,-	6185,-
Geschäftsführer/ Gesellschafter als private Käufer	20	15	13	207,8	132,6	164,1	3171,-	3277,-	4558,-
Gesamt	221	270	228	3846,7	3615,1	3918,9	3820,-	4160,-	5738,-
zzgl. EALG-KV	10	27	49	470,0	1771,2	2561,0	2217,-	3090,-	3690,-

Der beim Durchschnittspreis zu verzeichnende Anstieg im Jahresvergleich 2006 – 2007 – 2008 ergibt sich hauptursächlich aus der Privatisierungspraxis der BVVG, die verstärkt auf öffentlichen Ausschreibungen basiert, und somit zu erhöhten Angeboten der Landwirte führt. Dies wirkt sich wiederum auch auf die Kaufpreise nach EALG aus, da durch die BVVG bei der Preisbestimmung weder die Verkehrswerte noch wie ursprünglich die Regionalen Wertansätze ausschlaggebend sind, sondern die bei o.g. vergleichbaren Ausschreibungen erzielten Ergebnisse zugrunde gelegt werden. Auch die Privatkäufe weisen Preissteigerungen auf.

Im Bereich Landpacht wird zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung von Pachtverträgen realisiert. Die Preise im Privatpachtverkehr werden jedoch nicht so stark von der Ausschreibungspraxis der BVVG beeinflusst wie bei Verkäufen.

Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung

Zuwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes 2008

- Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen:

<u>bearbeitete Anträge 2008</u> :	30
Zuschuss 25% :	1.838.404,00 €
Zuschuss 30% :	642.496,00 €
Zuschuss Betreuung :	139.500,00 €

Mit diesen Zuwendungen können Nettoinvestitionen für rd. 9,5 Mio. € getätigt werden.

- Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen im Bereich der Marktstrukturverbesserung

<u>bearbeitete Anträge 2008</u> :	1
Zuschuss 25% :	44.168,00 €

Mit diesem Zuschuss kann eine Nettoinvestition von rd.177.000 € getätigt werden.

Einzelbetriebliche Förderung außerhalb der Gemeinschaftsaufgabe

Förderung von Investitionen zur Diversifizierung

<u>bearbeitete Anträge 2008</u> :	3
Zuschuss 40 % :	97.531,00 €

Mit diesem Zuschuss kann eine Nettoinvestition von rd. 244.000 € getätigt werden.

Erstellung von 27 Amtshilfeersuchen für Finanzamt, Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Zollamt , Staatsanwaltschaft usw.

Besondere Erntermittlung

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 127 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden 47 Ernteproben von ausgewählten Betrieben zur Schadstoffuntersuchung (Pestizid- und Nitratrückstände) nach Detmold gesandt. Im Landkreis Uckermark lagen alle Analysewerte im Bereich der Toleranz.

Feldblockpflege

Zur Beantragung 2008 wurden 537 Hinweispunkte durch die Landwirte gesetzt. In 401 Fällen wurde den Hinweisen stattgegeben.

Arbeitsschwerpunkt 2008 war die Einarbeitung der neuen Luftbilder in das Feldblockkataster. Von den 7291 Feldblöcken wurden 7133 auf Lagegenauigkeit am Bildschirm überprüft.

Bei 5389 Feldblöcken war eine Korrektur nicht notwendig. Bei 833 Feldblöcken erfolgte eine Anpassung an das Luftbild, 160 Feldblöcke wurden gelöscht und 139 neu gebildet.

Auf Grund der nicht eindeutigen Luftbilder mussten ca. 300 Feldblöcke Vor-Ort besichtigt bzw. vermessen werden. Diese Aufgabe ist noch nicht abgeschlossen und wird vordringlich 2009 zu Ende geführt.

Verwaltung von Zahlungsansprüchen

Erstmalig konnten Bewirtschafter von Obstplantagen sowie Reb- und Baumschulen einen Antrag auf Zuteilung von Zahlungsansprüchen stellen. Insgesamt nutzten 8 Antragsteller diese Möglichkeit und erhielten für 85,02 ha Zahlungsansprüche mit einem Referenzbetrag von gesamt 4208,52 € aus der nationalen Reserve.

Der Wert der Zahlungsansprüche der 153 Zuckerrübenanbauer wurde um gesamt 454.427€ erhöht.

In einem sehr geringen Umfang wurden nicht genutzte Zahlungsansprüche zugunsten der nationalen Reserve eingezogen.

Im Rahmen der Zuteilung von Zahlungsansprüchen sind 2 Gerichtsverfahren anhängig.

2. Sachgebiet Natur- und Gewässerschutz / Jagd- und Fischereiwesen

Bereich Gewässerschutz

Bescheide (Erlaubnisse, Genehmigungen)	730
Stellungnahmen	2.114
Androhungen/Festsetzungen von Zwangsgeldern	3
Ordnungsverfügungen	21
Gebühreneinnahmen	44.092,58 €

Arbeitsschwerpunkte:

1. 218 KKA sind auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft worden.
2. 45 öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen unterliegen der Überwachung durch den Landkreis (im Frühjahr und Herbst kontrolliert und labortechnisch untersucht)
3. Wiederherstellung der Betriebssicherheit an den KKA Kröchlendorff und Seelübbe durch abwassertechnische Veränderungen bzw. Umstellung der Betriebsführung und Absicherung der kontinuierlichen Kontrollen
4. Regenwasserereignis im Raum Holzendorf-Prenzlau (Neubrandenburger Straße) – Arbeitsgruppe Regenwasser gegründet (Stadtwerke, Stadt, UWB)
5. Begleitung von Renaturierungsmaßnahmen (Naturpark, Ausgleichsmaßnahmen) und Maßnahmen der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes
6. Großprojekt: Verbesserung der Wasserverhältnisse im ehemaligen Blindower Seengebiet → eines der größten Moorrevitalisierungsprojekte im Land Brandenburg
7. Trend: Eingriffe in Kleingewässer steigt signifikant an

Bereich Fischerei

fischereilich genutzte Wasserfläche	12.350 ha
Fischereibetriebe im Hauptbetrieb	10
Fischereibetriebe im Nebenerwerb	4
DAV	
Ausstellung von Fischereischeinen (ohne zeitliche Begrenzung)	894
Ausstellung von Jugendfischereischeinen	48
Ausstellung von Fischereiabgabenachweiskarten	1.233

Der Trend der ansteigenden „Schwarzangelei“ ist weiter zu verzeichnen (s. OWIG).

Angelveranstaltungen	117 Genehmigungen
Fischereiaufsicht	67 ehrenamtliche Fischereiaufseher
Angelprüfungen	170 Teilnehmer davon 152 bestandene Prüflinge

Vier Fischereibetriebe und die Kreisanglerverbände des Landkreises haben die Möglichkeit genutzt, insgesamt 524 Fischereiabgabemarken für Kinder und Jugendliche und 1.272 Fischereiabgabemarken an Erwachsene abzugeben.

Bereich Jagdwesen

156 gemeinschaftliche Jagdbezirke (Jagdgenossenschaften) mit 209 Jagdbögen
 235 Eigenjagdbezirke
 784 erteilte und verlängerte Jagdscheine
 1.775 Jagdausübungsberechtigte davon 923 die ständig die Jagd ausüben und 852 Jagdgäste

Die rechtlichen Auseinandersetzungen bezüglich Jagdgrenzen, Jägernotwegen, Abrundungen zu Eigenjagdbezirken nehmen stetig zu (Widersprüche, Klagen). Es gibt auch starke Diskrepanzen in den Abschussplänen und den forstwirtschaftlichen Zielstellungen.

Bereich Naturschutz

Stellungnahmen	1.734
Bescheide	654
Beratungen	791
Ortstermine	586

Arbeitsschwerpunkte:

1. Straßenbau und Artenschutz nimmt auch in diesem Jahr wieder einen wichtigen Punkt der fachlichen Auseinandersetzung ein (z. B. K 7349 Groß Kölpin-Friedenfelde). Auch die naturschutzrechtliche Begleitung der Rad- und Wanderwegeplanungen (z. B. „Wanderbare“ UM) erforderte großen Aufwand.
2. Unternehmensflurbereinigungen (z. B. Unteres Odertal mit 18.900 ha)
3. Veränderungen von gesetzlichen Regelungen – BbgNatSchG 2 x geändert (u. a. Alleenschutz); Umweltverträglichkeitsgesetz; Bbg. Straßengesetz, Waldgesetz Brandenburgs – um nur einige wenige zu nennen
4. Enormer Anstieg im ordnungsbehördlichen Handeln z. B. bei dem Eingriff in § 32 Biotope bzw. Landschaftselemente → Schnittmaßnahmen in der freien Landschaft (Landwirte/zweiter Arbeitsmarkt sind signifikant gestiegen)
5. Auffallend ist das Verschwinden von Landschaftsbildtypischen Pappelgehölzen
Gründe:
 - Erschwernisse bei der Bewirtschaftung der Randflächen
 - Alter der Bäume
 - Unternehmen die wertneutral die Bäume „entsorgen“
6. „Cross checks“ nehmen immer mehr Zeit in Anspruch → die Erfahrungen und richterlichen Entscheidungen fehlen
7. Großvorhaben im Naturschutz wurden begleitet z. B. „Holzendorfer See“, „Blindower See“, „Salzwiesenprojekt“
8.
 - a) 20 Windkraftanlagen neu in Betrieb genommen → damit sind im Landkreis 420 Anlagen in Betrieb
 - b) Im Rahmen gemeindlicher Planungen (VBP/ B-Pläne) soll der Bau von weiteren 73 WKA vorbereitet werden.
 - c) Neben Entsiegelungsmaßnahmen und Aufwertungen im Landschaftsbild sind auch 8 Wasserrückhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden.
 - d) 2 neue Antennenträger wurden zur Verbesserung der Mobilversorgung im o2-Netz im Außenbereich von Schwedt und Zichow errichtet.
 - e) 2 Photovoltaik-Großanlagen mit mehr als 10 ha Flächeninanspruchnahme sind bei Prenzlau und Gartz sowie 1 Anlage bei Storkow in Planung

3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft

Düngeverordnung / Cross Compliance

Die Kontrollen der landwirtschaftlichen Betriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen obliegt gemäß der Verordnung über die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Düngemittelrechts (DüngeZV) vom 09.12.1997 GVBl. II/97 S. 907 den zuständigen Fachbehörden im Landkreis.

Im Jahr 2008 wurden in der Uckermark die folgenden Kontrollen durchgeführt:

1. Risikoanalyse - Cross Compliance / Fachrecht Düngung 2008

Die Auswahl der Betriebe für die Landkreise erfolgt zentral mit Hilfe der Risikoanalyse durch das LVLf, Referat 15 gemäß Artikel 45 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 796/2004.

Die zuständige Fachbehörde im Landkreis Uckermark überprüfte im Jahr 2008 auf der Grundlage der zentralen Risikoanalyse vom LVLf in 23 landwirtschaftlichen Betrieben die Einhaltung der guten fachlichen Praxis.

Verstöße gegen die Prüfkriterien wurden bei den systematischen Kontrollen nicht festgestellt.

2. Cross Compliance Kontrollen zur Einhaltung der Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf die Nitrat-Richtlinie bei 6 landwirtschaftlichen Betrieben.

Verstöße gegen die Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen wurden nicht festgestellt.

3. Cross Compliance Kontrollen zur Einhaltung der Verordnung EG 1698/2005 (Phosphat)

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf die Verordnung EG 1698/2005 (Phosphat) bei zwei landwirtschaftlichen Betrieben.

Verstöße gegen die oben genannte Verordnung - Phosphat - wurden nicht festgestellt.

4. Cross Checks – anlassbezogene Kontrollen

Durch die zuständige Behörde wurden im Jahr 2008 vier Kontrollen (Cross Checks) mit einem Sanktionsabzug durchgeführt.

Die Kontrollunterlagen von einem Cross Check wurden zuständigkeithalber an die untere Wasserbehörde übergeben.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 von der zuständige Fachbehörde im Landkreis Uckermark 35 Landwirtschaftsbetriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen überprüft.

Anzeigen und Beschwerden

Die Anzahl der schriftlichen Anzeigen und Beschwerden blieb im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr im Landkreis Uckermark konstant.

Waren es im Jahr 2006 noch 42 schriftliche Anzeigen und Beschwerden gegen Verstöße der guten, fachlichen Praxis, so gingen 2008 41 schriftliche sowie telefonische Anzeigen beim Landwirtschafts- und Umweltamt ein und darüber hinaus wurden viele mündliche Beschwerden sowie Anfragen bearbeitet.

Verlängerung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. der DüV

Von der Verschiebung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. 5 DÜV zum Aufbringen von Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff wurde im Jahr 2008 im Landkreis Uckermark kein Gebrauch gemacht.

Klärschlamm

Im Jahr 2008 wurden im Landkreis Uckermark auf 123,6 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche 117,1 Tonnen Trockenmasse - Klärschlamm ausgebracht.

Zum Vergleich – im Jahr 2007 wurden auf 215,5 Hektar LN 426,1 Tonnen TM Klärschlamm ausgebracht.

Das Klärschlammkataster wurde vom Landwirtschafts- und Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat 43 in Güterfelde geführt und per 31.12.2008 aktualisiert.

Einfuhr von Hühnerkot aus Holland

Im Jahr 2008 wurden beim Landwirtschafts- und Umweltamt Uckermark 10.500 Tonnen Importe von Hühnerkot aus den Niederlanden angezeigt.

Untere Abfallwirtschaftsbehörde

Region Angermünde

Insgesamt wurden 272 Stellungnahmen, 42 Informationsschreiben sowie 25 Bescheide gefertigt, darüber hinaus 17 Abfallkontrollen durchgeführt und 27 Ordnungswidrigkeiten bearbeitet.

- Im Jahr 2008 wurden im Landkreis die folgenden drei Ersatzvornahmen abgeschlossen und die Kosten abgerechnet :
 - ehem. Flugplatz in Casekow
 - Brandabfälle „Am Krötenberg“ in Angermünde
 - ehem. Molkerei in Angermünde

- Die ordnungsgemäße Räumung eines Altöl- und Altreifenlagers auf dem Gelände des ehemaligen KfL in Angermünde wurde festgelegt und überwacht.
- Die ordnungsgemäße Abfallberäumung und die fehlenden Nachweise über die Verwertung der Teerpappe aus der Montagegrube in Angermünde wurden überprüft.

Region Templin

Insgesamt wurden 315 Stellungnahmen, 100 Informationsschreiben sowie 25 Bescheide gefertigt, darüber hinaus 138 Abfallkontrollen durchgeführt sowie 4 Gutachten und 42 Ordnungswidrigkeiten bearbeitet.

Beispiele:

- erfolgreicher Abschluss der ordnungsgemäßen Entsorgung von Ölfässern auf dem ehem. Flugplatz in Groß Dölln
- Bescheid zur Entsorgung von Abfallablagerungen in Templin – ehem. Sägewerk-, Beginn der Maßnahme

Bereich Prenzlau

Insgesamt wurden 248 Stellungnahmen, 98 Informationsschreiben sowie 25 Bescheide gefertigt, darüber hinaus, 76 Abfallkontrollen sowie 59 Gutachten und 44 Ordnungswidrigkeiten bearbeitet.

Beispiele:

- Beräumung und Entsorgung der Abfälle vom Brandereignissen
- Durchsetzung der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung
- Abfallentsorgung Altholz
- Kontrolle Abbruch Margarinefabrik in Prenzlau
- Erarbeitung der Kontrolldatenbank Landkreis Uckermark

Bereich Schwedt/O.

Insgesamt wurden 197 Stellungnahmen, 130 Informationsschreiben sowie 20 Bescheide gefertigt, darüber hinaus 157 Abfallkontrollen durchgeführt sowie 46 Gutachten und 41 Ordnungswidrigkeiten bearbeitet.

Besondere Schwerpunkte:

- Rückbaumaßnahmen in Schwedt, wie:
 1. Getreidelagerhallen,
 2. Gaswerk SDT;
 3. ehemaliges Kraftverkehrsgelände,
 4. Wohngebäuderückbau

- Kontrolle der Einhaltung der Entsorgungspflicht durch die Gewerbebetriebe (insgesamt 15 Kontrollen)
- Überwachung stillgelegter Betriebsanlagen (insbesondere Anlagen der Abfallentsorgung)

Untere Bodenschutzbehörde

Allgemeiner Bodenschutz

- Die Untere Bodenschutzbehörde hat die allgemeinen Anforderungen zur Einrichtung der Rohrlagerplätze für die Gastrasse im Landkreis Uckermark festgelegt und begleitet.
Die Rohrzwischenlagerplätze wurden von der Unteren Bodenschutzbehörde kontrolliert sowie die Einhaltung der Auflagen überwacht.
- Der geplante Flächenpool für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Stadt Templin wurde begleitet.
- Gemeinsam mit dem LUA und LVLf die hohe Phosphatbelastung im Templiner Seenkreuz analysiert.

Altstandorte

➤ **Großprojekt PCK**

2008 wurden 3,4 Mill. Euro aus Mitteln der öffentlichen Hand zur Bewältigung der Altlasten in der PCK Raffinerie GmbH bereitgestellt. Schwerpunkte der Arbeit waren:

1. Fortgang der Sanierungsmaßnahme „Rückbau der Bioschlammbecken“
2. Sicherung des Grundwassers (GW) im Abstrom der PCK
3. Untersuchung der ehemaligen Parexanlage Feststellung des Gefährdungspotentials
4. Sanierung der ehemaligen Arsengaragen
5. Installation von Phasenabschöpfsystemen zur Reinigung des Grundwassers

➤ **Region Angermünde/ Schwedt/O.**

abgeschlossene Vorgänge:

- Sanierung Tankstelle (TS) Mürow
- Sanierung ehemaliges Gaswerk Schwedt/O.
- Gaswerk Angermünde – abschließende Detailerkundung (DE) beendet
- Abbruch MF GmbH/ Neubau Lidl

Teilabschluss bzw. noch in Bearbeitung:

- chem. Reinigung Berkholz-Meyenburg, DE erfolgt,
- TS Biesenbrow - GW-Abschöpfung erfolgt, weiterer Handlungsbedarf,
- Tanklager (TL) Tantow – Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung im Rahmen des Freistellungsvollzuges erfolgt,
- TS Angermünde Puschkinallee, Bestätigung Arbeitsplan für orientierende Erkundung (OE),
- Vollzug Freistellung Gemeinde Pinnow – halbjährliches GW-Monitoring und abschließende DE erfolgt, Abschlussbericht abgenommen,
- Freistellung der Gasversorgung Angermünde – Entwurf Freistellungsbescheid an MLUV gegeben,
- Neubau Kesselanlage und EBS-Halle Leipa – Beteiligung BImSch-Verfahren,
- Gartz Neubau Plusmarkt, Altlastenuntersuchung

Region Prenzlau

- Abschluss DE Panzerkaserne Prenzlau
- Gefährdungsabschätzung ACZ Schönermark (Altlastenverdacht nicht bestätigt)
- Gefährdungsabschätzung chem. Reinigung Brüssower Allee in Prenzlau (Altlastenverdacht nicht bestätigt)
- Technikhof Zichow, öffentlich-rechtlicher Vertrag (ÖRV) Sanierungsplanung, Abschluss noch offen

Region Templin

Der Altlastenverdacht wurde durch die UBB mittels orientierenden Untersuchungen bei folgenden Altstandorten abgeklärt:

1. Technikstützpunkt Christianshof
2. ehem. Schlachtbetrieb Templin
3. Milchviehanlage Christianshof
4. Milchviehanlage Neu Placht
5. Auto Plikat Lychen
6. Stallanlagenkomplex Beenz
7. Stall 1 und Melkanlage Gut Boitzenburg
8. Giftlager Gut Boitzenburg
9. Galvanik Lychen, Springstraße

ehem. WGT-Liegenschaften:

1. ehemaliger Flugplatz Groß Dölln:

Für das Nordtanklager des ehem. Flugplatzes Groß Dölln wurde ein Sanierungsplan zur Phasenabschöpfung von der Flugplatzverwaltungsgesellschaft Groß Dölln AG erarbeitet und die Phasenabschöpfung gemäß dieses Planes angeordnet.

Der Altlastenverdacht wurde durch die Flugplatzverwaltungsgesellschaft Groß Dölln AG mittels orientierenden Untersuchungen bei 10 Altstandorten abgeklärt: Der Altlastenverdacht hat sich nicht bestätigt.

2. ehemaliges Hospital Hohenlychen:

Durchführung DE zur abschließenden Gefährdungseinschätzung des LHKW-Grundwasserschadens im Bereich ehemaliges Wasserwerk Hohenlychen (Eintragsquelle lokalisiert)

In Arbeit ist eine Sanierungsuntersuchung für die ehem. Chemische Reinigung und eine Detailuntersuchung für die Abwasserpumpstation

Altablagerungen

Es wurden folgende Altablagerungen rekultiviert:

1. AA Greiffenberg
2. AA Klein Sperrenwalde

Es befinden sich derzeit weitere 19 Altablagerungen in Rekultivierung.

Zurzeit laufen Schließungsmaßnahmen bei den ehemaligen Deponien:

Leistenhof (Angermünde)
 Retzow (Lychen)
 Lützlow (Amt Gramzow)
 Casekow/Biesendahlshof (Amt Gartz) und
 der PKS-Deponie Vierraden (Schwedt).

Bei der ehemaligen Sonderschadstoffdeponie "Große Hölle" Zichow werden derzeit die Sanierungsuntersuchung und ein Grundwassermonitoring durchgeführt.

Die Sanierungsplanung für die ehemalige Hausmülldeponie „Vierradener Chaussee“ Schwedt liegt vor.

Tabelle 3

Statistik Altlastverdachtsflächen Landkreis Uckermark

	Angerm.	Prenzlau	Schwedt	Templin	Kreis
Altablagerungen	150	206	18	181	555
Altlast	3	1	0	0	4
Verdachtsflächen	66	109	4	82	261
rekultiviert	81	96	14	99	290
Altstandorte	402	364	142	272	1180
Altlast	36	3	1	7	47
Verdachtsflächen	331	286	118	248	983
saniert/gesichert	35	75	23	17	150
SSBV	19	6	6	1	32
SSBV - verdacht	0	0	1	0	1
SSBV - festgestellt	17	3	4	0	24
SSBV - saniert	2	3	1	1	7
gesamt	571	576	166	454	1767

Stand: 26.02.2009

SSBV: stofflich-schädliche Bodenverunreinigung

Tabelle 4

Vorgangsbearbeitung Anzahl 2008

	Altlasten	Abfall	Lawi	Bodsch
Schreiben + schriftl. Informationen	563	370	1	30
Stellungnahmen	338	1033	0	131
Bescheide	117	86	0	5
Gutachtenbewertung	307	109	0	8
Beratungen	222	203	0	3
Kontrollen	207	405	35	5
OWI	1	153	4	0
Anhörungen	17	148	41	0

4. Sachgebiet Agrarbeihe- und Fördermittelverwaltung

Tabelle 5

Allgemeine Daten zur Landwirtschaft in der Uckermark

Antrag stellende Betriebe gesamt	darunter			
	Einzelunternehmen	GbR	GmbH + GmbH & Co.KG	e. G.
553	379	66	82	12

Tabelle 6

Beantragte Bodennutzung 2008 im Landkreis Uckermark im Vergleich zu 2006 und 2007 (ausgewählte Kulturen) in ha netto

Bezeichnung	Jahr		
	2006	2007	2008
Winterweizen (ohne Durum)	46.737	43.541	47.710
Winterroggen	8.547	10.845	12.233
Wintergerste	18.618	16.887	16.246
Hafer ges.	1.797	1.657	1.780
Triticale	1.316	3.932	4.180
Körnermais	2.525	1.763	2.259
Erbsen zur Körnergewinnung	1.040	778	522
Süßlupinen zur Körnergewinnung	1.518	1.316	1.255
Winterraps (00) zur Körnergewinnung	24.543	27.109	29.342
Sonnenblumen zur Körnergewinnung	668	395	1.136
Öllein zur Körnergewinnung	216	76	52
Silomais (als Hauptfutter)	8.468	11.062	12.456
Ackergras	4.910	4.873	5.464
Stilllegung ohne nachw. Rohstoffe	5.885	5.247	-
Stilllegung mit einj. nachw. Rohstoffe	7.124	7.668	-
Ackerland aus der Erzeugung genommen	1.861	1.535	2.162
sonst. Speisekartoffeln (mittelfrühe u. späte)	38	44	45
Zuckerrüben	3.468	3.897	3.901
Hanf	31	33	26
Gesamtergebnis	176.143	176.307	176.734

Quelle: Agrarförderantrag 2008, Stand 17.06.2008

Tabelle 7

Erträge ausgewählter Kulturpflanzen im Landkreis Uckermark

Fruchtart	Durchschnitt 2002 – 2007	2007	2008	Veränderung der Erträge 2008 gegenüber	
				Durchschnitt 2002 – 2007	2007
				Dezitonnen		Prozent
Getreide					
Winterweizen einschl. Dinkel (ohne Durum)	65,0	63,0	76,7	18,0	21,7
Weizen zusammen	64,4	62,7	76,3	18,5	21,7
Roggen	46,3	38,1	44,5	- 3,9	16,8
Brotgetreide zusammen	61,2	57,8	69,9	14,2	20,9
Wintergerste	61,7	62,1	69,3	12,3	11,6
Sommergerste	32,0	25,6	21,9	- 31,6	- 14,5
Gerste zusammen	59,5	60,4	67,1	12,8	11,1
Hafer	38,9	35,4	30,8	- 20,8	- 13,0
Triticale	55,7	51,4	61,6	10,6	19,8
Futter- und Industriegetreide zusammen	56,6	57,0	63,0	11,3	10,5
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob- Mix)	59,8	57,6	68,0	13,7	18,1
Körnermais (einschl. Corn- Cob-Mix)	75,9	91,6	65,8	- 13,3	- 28,2
Getreide gesamt	60,1	58,5	67,9	13,0	16,1
Hackfrüchte					
mittelfrühe und späte Kartoffeln	305,1	.	.	.	.
Kartoffeln zusammen	304,7	.	.	.	.
Zuckerrüben (ohne Samenbau)	502,1	571,2	460,1	- 8,4	- 19,5
Hülsenfrüchte					
Futtererbsen	26,8	16,8	.	.	.
Lupinen	.	11,1	3,9	.	- 64,9
Ölfrüchte					
Winterraps	35,0	33,0	40,4	15,4	22,4
Raps und Rübsen zusammen	34,6	33,0	40,3	16,5	22,1
Körner Sonnenblumen	23,5	32,7	19,2	- 18,3	- 41,3
Futterpflanzen					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	70,6	.	.	.	.
Luzerne, Luzernegras	87,4	98,7	62,6	- 28,4	- 36,6
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	50,1	54,3	69,6	38,9	28,2
Silomais (einschl. Lieschkolben- schrot)	325,9	421,3	302,4	- 7,2	- 28,2
Dauerwiesen	61,1	65,5	83,1	36,0	26,9
Mähweiden	55,0	56,8	60,6	10,2	6,7
Wiesen und Mähweiden zusammen	56,9	59,3	66,1	16,2	11,5

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg – SB C II 2 – j / 08 – Brandenburg)

Tabelle 8

Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen im Kalenderjahr 2008 - Uckermark -

Kurzbezeichnung	Fp	€/Fp
ELER: Agrarumweltmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999		
Extensive Grünlandnutzung/ Grundförderung	761	214.662,55
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	763	107.544,99
Mosaikartige Grünlandnutzung	764	4.003,89
Pflege von ertragsschwachem Grünland	766	385,35
Pflege von Streuobstwiesen	767	4.994,50
Ökologischer Landbau	773	669.135,07
Erosionsmindernde und bodenschonende Anbauverfahren	774	52.871,62
Umwandlung von Acker in Grünland	775	9.519,82
Dauerstilllegung von Ackerland auf ökologisch sensiblen Flächen	776	170,28
Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen	781	450,00
Erhaltung bedrohter Kulturpflanzen	782	241,80
Modulationsmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999		
Biologischer und biotechnischer Pflanzenschutz	912	6.776,46
Fruchtartendiversifizierung	914	503.847,44
Winterbegrünung	915	54.666,79
Ausgleichszahlung für Gebiete mit um- welt spezifischen Einschränkungen	750	763,10
Ausgleich von Kosten und Einkom- mensverlusten	650	639.730,57
Ausgleichzulage für benachteiligte Gebiete	33	476.403,22
	Summe:	2.746.167,45
EGFL: Flächen- und Tierprogramme		
Kurzbezeichnung	Fp	€/Fp
Prämie für Eiweißpflanzen	210	106.651,65
Beihilfe für Energiepflanzen	220	599.072,67
zusätzliche Unterstützungsbeträge	299	105.549,59
Betriebsprämie	200	49.863.823,70
	Summe:	50.675.097,61

KULAP + Fp 2**
53.421.265,06

Quelle: LVLF, Stand 18.02.2009

Milchstatistik 2008

Die Zahl der Milcherzeuger in der Uckermark nimmt stetig ab (Tendenz: weiter abnehmend). Ein Grund hierfür liegt in den anhaltend schlechten Rahmenbedingungen, welche im Mai 2008 einen absoluten Tiefstand erreichten.

Den 46 aktiven Milcherzeugern des Landkreises standen zu Beginn des Milchwirtschaftsjahrs 2007/08 ca. 117 Mio. kg Milchreferenzmenge zur Verfügung, rund 15 Mio. kg weniger als im Vorjahr.

Mit einer Milchleistung von 9318 kg/Kuh und Jahr liegen die Uckermärker Milchbauern wieder deutlich über dem Landesdurchschnitt.

	Land Brandenburg		Landkreis Uckermark	
Milch kg	8.800	VJ 8.608	9.318	VJ 9.133
MLP- Kühe	158.637	155.694	14.680	14.650

Das Leistungsniveau ist weiter gestiegen. Inzwischen können 11 Milcherzeuger mit einer Leistung von über 10.000 kg je Kuh und Jahr aufwarten und bestimmen so das Landesniveau mit.

Tabelle 9

Tierbestandsentwicklung 2001, 2003, 2007 in der Uckermark

Tierart	2001	2003	2007
Rinder ges.	59.600	55.700	50.100
dav. Milchkühe	18.900	17.800	15.200
dav. Mutterkühe	10.600	9.400	9.900
Schweine ges.	71.500	69.900	77.800
dav. Sauen	7.600	8.600	8.700
Schafe ges.	15.300	13.400	13.600
dav. Muttern	10.500	9.200	8.100

* Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg

Abtretungen

Von 115 Betrieben wurden 180 Abtretungen, Pfändungen und Verrechnungen bearbeitet. Zahl und Höhe der Abtretungen halten sich auf Vorjahresniveau (Tendenz-leicht steigend).

Mit 14,4 Mio. Euro diente rund 89 Prozent des Gesamtabtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken.

Jahr	Anzahl der Betriebe	abtretende Betriebe	Abtretungsvolumen in Mio. €	% der Betriebe	% des abtretbaren Gesamtvolumens
2005	587	120	12,4	20,4	28,0
2006	571	134	18,1	23,5	31,1
2007	559	115	15,3	20,6	30,4
2008	553	115	16,1	21,0	31,9

Die Anzahl der Pfändungen war 2008 leicht rückläufig. Insgesamt mussten 21 Pfändungen bedient werden, wobei 13 Pfändungen bereits aus den Vorjahren stammten.

	insgesamt	aus Vorjahren	bedient
Pfändungen 2005	31	12	14
Pfändungen 2006	34	13	25
Pfändungen 2007	28	15	9
Pfändungen 2008	21	13	8